

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

123 (14.3.1916) Abendausgabe

Am nächsten Morgen sah man, daß die deutschen eingeborenen Truppen in südwestlicher Richtung abgezogen. In der Zwischenzeit säuberte eine britische Brigade die Berge nördlich des Klimmshans von den feindlichen Streitkräften, die durch den raschen englischen Vortritt abgeschnitten worden sind. Der Rückzug nach Westen wird durch im Gange befindliche Bewegungen abgebrochen. Gleichzeitig erschien eine englische Abteilung von Longido her im Rücken der deutschen Hauptstellung. Der Feind zog sich darauf südwärts nach der Mambaca-Bahn zurück. Die Verfolgung wird fortgesetzt.

Der Krieg mit Italien.

Oesterreichischer Tagesbericht.

W.B. Wien, 14. März. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 14. 3. 16, mittags:

An der Isonzo-Front beginnen sich große Kämpfe zu entwickeln. Seit gestern greifen die Italiener mit starken Kräften an. Sie wurden überall abgewiesen.

Am Tolmeiner Brückenkopf bekämpfte sich die Tätigkeit des Feindes auf ein sehr lebhaftes Feuer. Im Abschnitt von Plava scheiterten seine Versuche, unsere Hindernisse zu zerstören; am Görzer Brückenkopf wurden zwei Angriffe auf die Podgora-Stellung, einer auf die Brückenschanze von Lucinico zurückgeschlagen. Der Nordteil der Hochfläche von Dobers wurde von starken Kräften zu wiederholten Malen angegriffen. Bei San Martino schlug das Gegendere Infanterie-Regiment Nr. 46 sieben Stürme blutig ab.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Aus Rußland.

Neue Kabinettstrife in Rußland?

T.U. Stockholm, 14. März. (Privattele.) Die Petersburger „Börsezeitung“ berichtet von einem Empfang des Duma-Präsidenten beim Zaren, dem große politische Bedeutung beigelegt wird. Große Veränderungen werden im Ministerrat erwartet. Die Stellung der Rechten gilt als erschüttert.

Frankreich und der Krieg.

Die französischen Kriegsausgaben.

W.B. Paris, 14. März. (Nichtamtlich.) Der in der Deputiertenkammer eingebrachte Gesetzentwurf über die vorläufigen Kredite für das zweite Vierteljahr 1916 enthält die Bemerkung, daß die Ausgaben in den fünf letzten Monaten des Jahres 1914 8 898 583 901 Frs. betragen hätten und daß diese Ziffer auch heute noch der Wirklichkeit nahe kommen werde. Die monatlichen Ausgaben würden demnach vom 1. April an 2 600 000 000 Frs., die Tagesausgaben 87 Millionen Frs. überschreiten. Der Gesetzentwurf sieht für das Rechnungsjahr 1916 an vorläufigen Krediten zunächst 7 847 613 866 Frs. im allgemeinen Budget und 37 480 320 Frs. für die Nebenbudgets vor.

England und der Krieg.

Zu den Luftangriffen auf England.

T.U. Rotterdam, 14. März. (Privattele.) Der Liberale Ferner fragte im englischen Unterhause, ob der Kriegsminister wisse, daß ein „Zeppelin“ am Sonntag in einer großen Driftfahrt an der Ostküste 20 Bomben abgeworfen hat, wobei 17 Menschen getötet und 20 verwundet wurden, und welche Maßnahmen die Regierung treffen wolle, um die Einwohner gegen derartige Angriffe zu schützen.

Ritterer erklärte, er sei davon nicht unterrichtet gewesen, er hoffe aber, daß die angegebenen Zahlen übertrieben sind. Seine Informationen lauteten anders.

Der Arbeiterabgeordnete Hodges fragte, ob es nicht am besten sein werde, einige deutsche Städte in Trümmer zu verwandeln. (Mit was? Die Red.)

Norwegen zur finanzpolitischen Konferenz in Paris.

W.B. London, 14. März. (Nicht amtlich.) Im Unterhaus beantragte bei der Erörterung Robertson (liberal) einen Abbruch am Hundert Bund, um von der Regierung Zusicherungen über eine Frage zu erhalten, die im ganzen Lande große Beunruhigung erzeuge. Die Regierung werde demnach an einer finanzpolitischen Konferenz mit den Verbündeten teilnehmen, und Neben des Präsidenten des Handelsamtes und des Sekretärs des Schatzamtes hätten die Besorgnis erweckt, daß in dem englischen Finanzsystem vorzeitige Veränderungen eingeführt werden sollen. Zugleich bestimme eine Propaganda, um den deutschen Handel nach dem Kriege zu boykottieren. Ein solcher Plan würde die Wirkung haben, daß Deutschland außerstande wäre, Belgien eine Entschädigung zu zahlen. Es wäre eine äußerst gefährliche Politik, die englischen Kolonien gegen den Verbündeten handelspolitisch zu benachteiligen und es würde eine sehr unsichere und gefährliche politische Lage eintreten, wenn man die Verbündeten gegenüber den Neutralen bevorzugte. Das würde England den größten Nachteil verursachen in einem Augenblick, wo die Freiheit des Exports und der Wettbewerb auf den fremden Märkten für England von der größten Wichtigkeit sei. Die Nation habe ein Anrecht auf eine Zusicherung, daß bei den Verhandlungen in Paris nichts geschehe, was England auf einen ernstlichen Wechsel in seinem Finanzsystem festlegen würde, ohne daß die Frage ausführlich im Unterhaus erörtert würde.

Holt (lib.) sagte, es sei eine abstoßende Idee, daß auf den Krieg ein Zollkrieg folgen solle, weil dann überhaupt kein guter Friede entstehen würde. Ein dauernder Friede müsse auf der Grundlage entstehen, daß Deutschland, nachdem es seine Verbrechen wieder gut gemacht habe, Vergeltung erhalte. Der Frieden müsse Deutschland eine ehrenvolle Stellung unter den Nationen geben.

Ministerpräsident Asquith erklärte: Wir wollen in den einfachen und klaren Ausdrücken sagen, daß die von den Vorrednern ausgesprochenen Versicherungen in Zukunft nicht bestehen sollen und daß die Vertreter der Regierung in Paris nichts tun oder sagen werden, was die Handlungsfreiheit der Regierung oder des Unterhauses irgend wie binden würde. Die Einladung der Verbündeten, namentlich Frankreichs, habe man nicht ablehnen können, aber die Regierung beabsichtige nicht über einen Gedankenaustausch hinauszugehen, und die Vertreter der Regierung würden aus Paris zurückkehren, ohne jede Verpflichtung in Bezug auf gewisse bestimmte Maßregeln, die hoffentlich in nicht ferner Zukunft ergriffen würden. (Die Franzosen werden sich riesig freuen, dies zu hören. D. Red.) Es sei kein Grund zu bezorgnissen, daß die Regierung vorzeitig in diesem Stadium das Land auf Maßnahmen festlege, die die langfristigen Erwägungen erheischen, über die England nicht nur seine Verbündeten, sondern auch seine Kolonien befragen müsse und die weitreichenden Ergebnisse und vielleicht ungeheure Folgen haben könnten.

Aus Amerika.

Zur Lage in Mexiko.

W.T.B. Washington, 14. März. (Reuter.) Die Vereinigten Staaten haben Carranzas Vorschlag förmlich angenommen, ein Abkommen zu schließen, nach dem zur Verfolgung von Häubanden Carranzas Truppen die amerikanische Grenze überschreiten dürfen und die Truppen der Vereinigten Staaten die mexikanische Grenze.

Entspannung zwischen Deutschland und Amerika.

T.U. Genf, 14. März. „Newport Herald“ erklärt, daß in der deutsch-amerikanischen Krise seit 48 Stunden eine Entspannung eingetreten sei. Die Aufmerksamkeit Amerikas richtete sich augenblicklich auf Mexiko. Man befürchtet in Washington politischer Krisen, daß die amerikanischen Zwischenfälle das ganze Interesse der Vereinigten Staaten fesseln werden. (Berl. Morgenp.)

Eröffnung des deutsch-amerikanischen Wohltätigkeitsbazars.

W.B. New York, 14. März. (Nichtamtlich.) Durch Funkruf vom Vertreter des W.T.B. Gestern Abend fand die Eröffnung des großen Bazars zum Besten der Notleidenden des Krieges in Deutschland und den ihm verbündeten Ländern in Madison Square Garden in Gegenwart der Vertreter Deutschlands und Oesterreich-Ungarns, Bulgariens und der Türkei, sowie des Staats und der Stadt New York statt. Sie führte zu einer höchst bemerkenswerten Kundgebung für die Mittelmächte. Der offiziellen Eröffnung wohnten ungefähr 25 000 Personen bei, während mehrere Tausende draußen lagerten.

Dr. Manuel Baruch, der Präsident des Bazarausschusses, hieß in seiner Eröffnungsansprache die offiziellen Gäste willkommen und sagte, noch niemals zuvor hätten die Bürger von deutscher und österreichisch-ungarischer Abstammung mit allen ihren Freunden so vereint gestanden wie jetzt. Derjenige würde verächtlich sein, der neben seiner Liebe zu dem neuen Vaterlande nicht noch Raum hätte im Herzen für das Land seiner Väter. Die deutsch-amerikaner sollten zeigen, daß sie auch hier getreulich den hohen Idealen dienen, die sie als unzerstörliches Evangelium ererbt hätten, zeigen, daß sie würdig seien, Deutschamerikaner und Söhne des großen Oesterreich-Ungarns genannt zu werden.

Der deutsche Botschafter Graf Bernstorff, der ebenfalls eine Ansprache hielt, in der er dem Unternehmen Glück wünschte, wurde mit ungeheurer Begeisterung empfangen.

Der Bazar stellt eine gewaltige Stadt von Buden mit dem alten Rüdenberg Marktplan dar und ist ein äußerst kunstvolles und wunderbares Meisterwerk, von deutschen Künstlern und Sachverständigen entworfen. Man erwartet, daß der Bazar ungefähr 750 000 Dollars Reinertrag liefert. Vor der Eröffnung erhielt Dr. Baruch eine Schenkung von 150 000 Dollars zu denen Georg Ehret der Jüngere 10 000 Dollars beigezeichnet hatte. Auch die Gemahlin des Präsidenten Wilson leistete ein Spitzentäschchen mit einer Karte, auf der sie dem Bazar Erfolg wünschte.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. März.

Das Eisene Kreuz erhielten: 1. Klasse: Dipl.-Ingenieur Oberleutnant b. Res.-Fußart.-Regt. Nr. 18 Julius Weich von Mannheim, Leutnant Graf Theo v. Spöck von Redareis; 2. Klasse: Sanitäts-Sergeant Heinrich Siffing, Feld-Ärzt. Regt. 50, von Karlsruhe, Gefreiter Nieth, Brig.-Ers.-Batt. 55, von Durlach, Unteroff. Karl Schade von Durlach, Unteroff. Wilh. Hiltensbrand, Inf.-Regt. 81, von Büchig (A. Karlsruhe), Mus. Hermann Fried von Groden, Bezirksführer Franz Huber, Kaufmann Heinrich Weglein und Mus. Karl Adelsberger von Bruchsal, Stabsarzt Dr. Fritz Knapp von Pforzheim, Lt. d. A. Lehramtspraktikant Dr. Rudolf Zehrt am Gymnasium zu Heidelberg, Unteroff. Ludwig Kullmann von Mannheim, Erfahrer. Josef Ludwig und Egidius Drehschuh von Rastatt.

Im Schaufenster unserer Geschäftsstelle neu ausgestellt sind folgende Bilder: „Hochkönig-Epige und Gieselerfeld, der Schaulplatz der jüngsten Laminatastrophe“, „Königin-Witwe Elisabeth von Rumänien in ihrem Arbeitszimmer“, „Fliegerleutnant Immelmann mit seinem Fokkerapparat“ und „Leben und Treiben vor den Abenteuereinfällen in der Vorstadt Westküls, in denen auch deutsche Truppen einquartiert sind.“

k. Der Verband Südwestdeutscher Industrieller (Verband Badischer Industrieller, Sektoren Rheinpfalz, Rheinhessen und Elsaß-Lothringen), einer der größten zentralen Industrie-Verbände Deutschlands, konnte am Sonntag, den 12. März ds. Js., auf eine zehn-jährige segens-, erfolgs- und arbeitsreiche Tätigkeit als Vertreter der Interessen der ihm angeschlossenen südwestdeutschen Industrie zurückblicken. Von einer öffentlichen Feier war dem Beschluß des Direktoriums des Verbandes gemäß mit Rücksicht auf die gegenwärtige Kriegszeit abgesehen worden; es fand nur eine interne, kleine, weisevolle Feier in der Verbands-Geschäftsstelle (Mannheim) statt. Den Beamten und Angestellten wurden aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens des Verbandes Geldgeschenke überreicht, das Präsidium widmete dem Verbandspräsidenten eine prächtige Blumenspende und der erste Vorsitzende des Verbandes, Fabrikant H. Stöckel-Hiegehausen-Feidelberg und der dritte Vorsitzende des Verbandes, Direktor Dr. C. Schulz-Mannheim, überreichten im Namen und im Auftrag des Direktoriums ein Bildnis Dr. Meißner, welcher vor zehn Jahren den Verband ins Leben rief und an seiner Weiterentwicklung unablässig arbeitete, eine künstlerisch ausgeführte Glückwunschkarte, sowie ein Glückwunschschild mit einer Ehrenspende des Verbandes. Der Verband Südwestdeutscher Industrieller, der bereits zu Kriegsbeginn dem Roten Kreuz Beiträge überwies, stiftete aus Anlaß seines zehnjährigen Bestehens dem Roten Kreuz 20 000 M. Zahlreiche Glückwunschschilder und Glückwunschtelegramme liefen von Behörden, von befreundeten Verbänden, von Bezirksvereinen des Verbandes und Mitgliedern ein.

dz. Konzert des Instrumentalvereins Karlsruhe. Unter der Leitung seines bestbewährten Dirigenten, Herrn Musikdirektor Th. Blum gab der hiesige Instrumentalverein gestern im Saale des Museums ein größeres Konzert. Es war überaus erfreulich, konstatieren zu können, daß der Krieg den künstlerischen Bestrebungen des Vereins keinen Abbruch getan hatte; die Leistungen standen durchweg auf einer Höhe, die nicht allein den früheren Konzerten gleichkam, sondern diese in gewisser Hinsicht noch übertraf. Höchst anerkennenswert war vor allem die künstlerische Disziplin des Vereins-Orchesters, das mit 2 Werken: der Sinfonie Nr. 2 (D.) v. J. Haydn und der Ouvertüre zu Prometheus von W. A. Mozart hervortrat und dafür dankbare Anerkennung erntete. Als Solisten wirkten die Herren Eugen Jg (Violine) und Hofmeister Emil Weimershaus (Violine) hervorragend mit. Herr Jg verfügt über ein, namentlich in den tieferen Tönen, vollkommen ansprechendes Organ von sehr guter Schöpfung. Er sang anerkennenswert als erstes das Requiem und die Arie des Raphael aus Haydns „Schöpfung“. Und Gott sprach: Es bringe die Erde hervor lebende Geschöpfe nach ihrer Art usw. Besser gelangen

ihm die Pieder von Brahms, Wolf u. Schubert, welche stürmischen Beifall auslösten. Herr Weimershaus entzückte die Zuhörer durch seinen meisterhaften Vortrag des Konzerts Nr. 8 von Spohr. Auch ihm wurde in reichstem Maße Beifall zu teil. Der Klavierpart lag in Händen des Vereinsmitgliedes Herrn Anierer, der sich wieder als verständnisvoll mitgestaltend und technisch fortreifer Begleiter bewährte.

(Dagel-Abend.) Zum Besten der Kriegsfürsorge veranstaltete Hans Vogel am Sonntag den 26. März, abends 8 bis 9 Uhr, in der Christuskirche ein Orgelkonzert.

= Residenztheater, Waldstraße 30. Für den neuen Spielplan vom Dienstag, den 14., bis einschließlich Freitag, den 17. März, hat die Direktion das Erlaubnisrecht des Sensationsfilms „Die Zwillingsschwester“ (modernes Drama in 3 Akten, in der Hauptrolle Fräulein Hesperia, sowie Herr Gambardello, Gen. Wampel) erworben. Es handelt sich um einen modernen Stoff von außerordentlich ergreifender Wirkung. Ferner werden zwei weitere Dramen vorgeführt: „Die Freundschaft ging über den Tod hinaus“ (in 4 Akten und „Die Abenteuer eines Journalisten“ in 2 Akten). Außerdem werden eingelegt: „Bekehrung eines Beilägers“ (Schauspiel in 1 Akt), „Wenn zwei sich lieben!“ (Komödie in 1 Akt) und die höchsten hochinteressanten Aufnahmen von den Kriegsschauplätzen durch die Eilo-Woche.

= Palast-Theater, Herrenstr. 11. Rita Sabetto, die hernovogendste Sängerin und Filmschauspielerin, spielt in dem viertaktigen Gesellschaftsdrama „Die Schicksale der Gräfin Leonore“ Mittwoch bis Freitag. Die Handlung ist sehr spannend, das ganze Spiel äußerst vornehm. Außerdem enthält das Programm ein dreitägiges Lustspiel „Verkehrte Welt“ mit sehr humorvollen Szenen. Kriegsberichte und sonstige kleinere Aufnahmen vervollständigen das reichhaltige Programm.

§ Unfälle. An einem Neubau im Stadtteil Grünwinkel fiel gestern nachmittag ein Balken aus einer Höhe von 15 Meter ab und traf einen 15 Jahre alten Maurerlehrling so an den Kopf, daß er eine schwere Gehirnerschütterung davontrug und in lebensgefährlichem Zustand ins städtische Krankenhaus aufgenommen werden mußte. Untersuchung ist eingeleitet. — Beim Umbau der Bühne im Großherzoglichen Hoftheater wurde gestern nachmittag ein Hilfsarbeiter von einem umfallenden Bühnenstück am Kopf erheblich verletzt, sodas auch er ins städtische Krankenhaus verbracht werden mußte.

§ Ein Zusammenstoß zweier elektrischer Straßenbahnwagen erfolgte gestern nachmittag 6 1/2 Uhr an der Kreuzung von Kaiser- und Karlstraße infolge Versagens der elektrischen Weiche. In einem der Wagen wurde die Vorderwand der Plattform vollständig eingedrückt. Personen kamen nicht zu Schaden.

§ Festgenommen wurde ein Tagelöhner aus Birkenfeld wegen Einbruches in ein Geschäft, sowie ein Tagelöhner aus Mörlich wegen Verhaftes des Fahrabtriebs.

Aus der Karlsruhe Bezirksrats-Sitzung.

△ Karlsruhe, 14. März. In der heute vormittag unter dem Vorsitz des Großh. Amtsvorstandes Geh. Regierungsrat Dr. Seidenadel abgehaltenen Bezirksrats-Sitzung gelangten zunächst in öffentlicher Verhandlung folgende Gegenstände der Tagesordnung zur Erledigung:

Ange des Ortsarmenverbandes Karlsruhe gegen den Landarmenverband Karlsruhe wegen Anerkennung der Landarmenverbände des Ludwig Goll und Unterstützungskosten für denselben. Der Antrag, der Landarmenverband Karlsruhe, wird verworfen. Dem Kläger, dem Ortsarmenverband Karlsruhe, die durch die Verpflegung des Tagelöhners Ludwig Goll von Helmsheim im städtischen Krankenhaus Karlsruhe und in der Heil- und Pflegeanstalt Plauen entstandenen und noch entstehenden Kosten zu erstatten und die Kosten des Rechtsstreites zu tragen.

Folgende Gesuche wurden genehmigt: Gesuch des Karl Wetter hier um Erlaubnis zur Verlegung seiner Geschäftskassensysteme mit Brautweinhandlung von dem Hause Baumeisterstraße 34 nach jenem Kaiserstraße 39 zur „Hofenblüte“, Gesuch des Karl Guggolz hier um Erlaubnis zum Betrieb der Gastwirtschaft zur „Stadt Pforzheim“, Kaiserstraße 84, Gesuch des Adolf Winderstapfer hier um Erlaubnis zur Verlegung seiner Wirtschaftskassensysteme von dem Hause Rodwadsanlage 19 nach jenem Kaiserstraße 71 „Unter den Linden“, Gesuch der Hofjäger und Stahlfabrik Karl Wilhelm Pfafftheimer Gheleute in Hardtwald bei Hagsfeld um Genehmigung zum Betriebe einer Schankwirtschaft ohne Brautweinhandlung im Jägerhaus daselbst.

In geheimer Sitzung wurde alsdann die Erlassung einer bezirkspolitischen Vorschrift über den Schutz elektrischer Starkstromleitungen und zur Verhütung von Unglücksfällen behandelt. Weiter gelangten wiederum zahlreiche Gesuche um Unterstützung von Familien in den Dienst des Vaterlandes getretener Mannschaften zur Verbescheidung.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

× Karlsruhe, 14. März. Herr Paul Becker vom Landestheater in Prag lehte gestern als Karl Moor in Schillers „Räubern“ sein auf Engagement abzielendes Gastspiel fort. Die Tragik des Angulänglichen, die uns diese Gestalt zeigt, den äußeren und inneren Zusammenbruch des blühenden Stürmers, der gerade die Ueberflämenden belehren sollte, konnte uns der junge Darsteller ebenloewenig anschaulich machen wie die Lebenseligkeit Gmonds. Er gab nur Gebrauche und revolutionäre Wildheit, nur hemmungslose Jugend und fast nur eine Geberde. Der Künstler kennt nur erst die Schule, nicht das Leben. Seine Verpflichtung für Karlsruhe kann kaum in Betracht kommen. Eine fesselnde, vorzüglich aufgebauete Leistung war der Franz Moor des Herrn Baumhach, der namentlich die „Gewissens“-Szene packend gestaltete. Ferner verdienen die Amalia von Frau Edith De man und der alte Moor des Herrn Höcker rühmend hervorgehoben zu werden. Die Aufführung bestach durch ihren Fluß und die materiellen Bilder.

Neueste Nachrichten.

W.T.B. Freiburg i. Br., 14. März. (Nicht amtlich.) Heute nachmittag gegen 3 Uhr stürzte auf dem hiesigen Geyerplatz ein Flugzeug ab. Beide Insassen sind tot. (D. G.-A. g.)

W.T.B. Nizza, 14. März. (Nicht amtlich.) Davignon, der ehemalige Minister des Auswärtigen von Belgien, ist an Gehirnschlag gestorben.

Laminenstürze in Oberitalien.

= Lugano, 14. März. Riefige Laminenstürze sind in den oberitalienischen Alpen niedergegangen. In Vedesio, in den Bergamasker Alpen, wurden 14 Häuser zerstört; es gab 11 Tote. Von Cima Tre Alberi im Cadore löste sich eine große Lawine und begrub den Weiler Dittighe mit 14 Häusern vollständig. Mehrere Personen fehlen. Die Ausgrabung wird durch andauernde Laminengefahr erschwert. (Zkf. Bg.)

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie. Voraussichtliche Witterung am 15. März: unbeständig, stellenweise Regen, ziemlich mild.

Badische Chronik.

Kaisersruhe, 14. März. Der von der Ersten und Zweiten Kammer unter Zustimmung der Regierung gebildete parlamentarische Beirat in Ernährungsfragen...

Bretten, 18. März. Heute vormittag ereignete sich in einem hiesigen Sägewerk ein schwerer Unfall. Ein etwa 19 Jahre alter Tagelöhner aus Nussbaum...

Bruchsal, 14. März. Eingebrochen wurde in der Nacht vom Freitag auf Samstag in der Papierfabrik Paul Meßger hier. Die jungen Burshen, die sich auf dem Heimwege aus der Fortbildungsschule befanden...

Mannheim, 14. März. Die 23jährige, ledige Kellnerin Kath. Bruchhahn von hier, die am 28. November 1915 das jüngste ihrer drei Kinder erlitt...

Kaschau, 13. März. Für die von Groß- Ministerium des Innern in Aussicht genommenen Maßnahmen zur Fleischversorgung der Städte beauftragt sich die Stadtgemeinde Kaschau mit einem Kapital von 5000 A.

Müllheim, 14. März. Hier ist die Nachricht eingegangen, daß Diplomingenieur Fritz Stiefvater bei einem Luftkampf schwer verwundet worden und seinen Verletzungen erlegen ist.

Wöhrenbach bei Bilingen, 14. März. Bei einer Scharfschießübung der Jugendwehr hat sich ein tödlicher Unglücksfall ereignet. Der 16jährige Eugen Schwörer...

Geisingen bei Donaueschingen, 14. März. Beim Holzfällen wurde der 46jährige Landwirt Marius Keller von einem niederstürzenden Baum berast getroffen...

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener. + Kaisersruhe, 14. März. Den Tod fürs Vaterland haben: Kriegsfreiw. Adolf Feinke von Forstheim...

Ein Pfarrer über den Vater Staat und die Kriegsanleihe.

Aus dem Elstal, 14. März. In eigenartiger und interessanter Weise hat ein Pfarrer im Elstal seine Pfarrkinder zum Zeichnen von Kriegsanleihe ermuntert. Er hat im Gottesdienst ausgeführt: „Der Krieg kostet Geld (hat uns ja und so viel...)“

Kritik an der heutigen Lage: Der Vater Staat braucht jetzt Geld und ruft seine Kinder herbei. Und die Kinder kommen und bringen ihre Gelder, die besser studierten ihre größeren Gaben...

Schokolade-Pulver

vorzügliche Qualität - rein Kakao und Zucker bei Abnahme von 1 Pfund RM. 2.50 5 Pfund RM. 2.45 10 Pfund RM. 2.40

Telephon 267 S. Blum, Kaiserstr. 209. Versand nach auswärts. 1297

Düngerverküperung. Am Samstag, den 18. d. Mts., vormittags 9 Uhr, werden in der Artillerie-Kaserne an der Moltkestraße etwa 80 Saunen Matrasendünger versteigert.

Achtung! Wegen dringendem Bedarf zahle ich die höchsten Preise für getragene Herren-, Damen- u. Kinderkleider wie auch getragene Schuhe, Stiefel u. Wäsche...

Erbitten Eilangebote

roher und weisser Wollflanell in größeren sowie kleineren Lagen. Rabu & Illmann, Straßburg i. E.

Wacholderjaft.

Mittwoch Ludwigplatz, nur Ausgang der Blumenstr. Nur dort erhält man die bekannte, abweimal amtl. gepr. Qual. Großes braunes Flaschchen, Gefäße unbedingt mitbringen. 88128

Der Gehl braucht a. Sp. Schuldis. Wechsel, Police, Wertpap. Jarvide ist an J. 2616 Büffel, Berlin Probenstr. 18, oh. Vorpost. 28080.3.1

Prima Existenz

(Kriegserntinnen) durch Erlernen der Straßfäden-Boas u. i. w. Bes. arbeitung (reinen), färbt u. i. w. kurze Verzeit. Preis 800.— Angebote unter E. S. E. 4672 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 1084a

In einem Orte des Amtsbezirks Kaschau ist wegen Brandstiftung ein Mann mit Scheuer, Stallung und Schweinestall, sowie anstehendem Garten in sehr guter Lage unter günstigen Bedingungen zu verpachten...

Stellen-Angebote.

Kommis-Gesuch. Für sofort oder 1. April suche zwei tüchtige, junge Leute für Kontor und Magazin. Nur schriftliche Angebote zu richten an 8012.3.2

Holnrich Rothweiler, Kolonialwaren, Karlsruhe.

Reisende gesucht

für den Vertrieb eines hervorragend zeitgemäß, bestens aufgenommenen Haushaltsartikels, der praktisch vorzugsweise wäre. Kleiner Gegenstand. Guter Verdienst bei entsprechender Tätigkeit. Zu berichten: Baden, Württemberg, Hessen, Pfalz, Lothringen. Da Insaflo, keine Kautions- oder Bürgschaft erforderlich. 87582.2.1 C. Hülsmann, Freiburg i. B.

Kauwmännliche Hilfskraft

(auch Invalide) für Kolonialbüro der sofort gesucht. Anfragen an Th. Schneider, Singerstr. 208 (Baden). 1042a

Hilfslagerverwalter

von größerer Spezialfabrik für sofort gesucht. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Angaben über Militärverhältnisse u. Wohnverhältnisse sind zu richten an Fabrik Stolzenberg, Dds. 1088a

vornehmern Nebenberdienst.

Anfragen von nur streng ehrenhaften Leuten erbeten unter E. K. E. 461 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 1088a.2.1

Anfangsverkäuferin

ann sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und. Nr. 8068 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Kraftwagenführer.

ledige Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse und Lohnansprüche bei ganz freier Station melden bei Heilstätte Friedrichshelm Post Sanders, (Baden).

Jung-Schneider

auf Kleintrieb für Bivalarbeit ist gesucht. Amalienstr. 46, 80111

Ohne Zahlung bis zum Frieden. Wir liefern unsere berühmten frischer- und nadellosen Spreddreher mit der ganz außergewöhnl. Erleichterung, daß Sie während des Krieges, ungeachtet seiner Dauer, nichts zahlen, ohne daß wir Zinsen oder einen höheren Preis als bisher berechnen. Lassen Sie sich also unsern Apparat sofort kommen! Da wir fünf Tage zur Probe mit bedingungslosem Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen liefern, haben Sie nicht das geringste Risiko. Gleichzeitig erhalten Sie 20 ausgewählte Stücke auf 10 doppelseitigen Saffir-Platten. Saffir-Platten spielen ohne Nadelwechsel und sind der Gipfel der Vollkommenheit. Lieferung erfolgt sofort! Unser herrlicher Apparat in echt Eiche kostet nur 60 Mark, jede Saffir-Doppelplatte wie von der Fabrik vorge-schrieben, 3.30 Mk. Schreiben Sie unsere Sendung, so zahlen Sie während des Krieges überhaupt nichts, 4 Wochen nach dem Krieges anfangend monatlich nur 4 Mark, bis der Apparat und die Platten beglichen sind. Bei event. Nichtgefallen haben Sie nur die unbedeutenden Transportkosten zu tragen. Verlangen Sie bitte sofort unsere Preisbestimmung! Postkarte genügt. Bial & Freund, Postl. 147/119 Breslau II

Hoher Verdienst!

Für genialen, gänzlich neuen, zeitgemäßen u. zugkräftigen Artikel - gechl. gesch. u. außer Konkurrenz - mit hervorragender Abnahmefähigkeit (Abnehmer: Private, Geschäfte, Behörden etc.) werden an allen größeren Plätzen tüchtige, strebsame, durchaus solvente Glasverarbeiter gesucht. Auch für Kriegsinvaliden sehr geeignet. - Prima Sache! Gehl. Angebote an 1044a K. Stallockor, Patient-Artikel, Kammstr. a. R.

Zur Führung eines größeren Restaurants mit Hotelbetrieb in Karlsruhe wird sofort tüchtiger Pächter oder Geschäftsführer, dessen Frau mittätig sein muß, gesucht. Angebote unter Nr. 8061 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Mädchen-Gesuch. Ein junges, kräftiges Mädchen für Putz- und Hausarbeit gesucht. Näheres 8065.2.1 Kronenstr. 43, im Laden.

Metzgergesuch. Ich suche zum baldigen Eintritt einen soliden, militärfreien Metzger, kann auch Halbvalide sein, bei gutem Lohn Fr. Bombis, Metzgerei mit Krattbetrieb, Hornberg-Schwarzwaldbahn, 1009a Telephon 190. 3.8

Fuhrknecht, guter Pferdebesitzer, zum sofortigen Eintritt gesucht. August u. Emil Meten, Rheinhausen. Sohn achtbarer Eltern wird in kaufmännische Lehre gesucht. Selbstgeschriebene Angebote unter Nr. 8068 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Bäckerlehrling. Suche sofort oder auf Ostern einen ehrlichen Jungen, der Lust hat, die Brot- und Feinbäckerei zu erlernen, unter gütig. Bedingungen. Carl Seeger, Bäckermeister, Dorfstr. 13. 85026

Geb. alt. Herr sucht zum Verloren, f. einf. Haushaltsauf dem Lande zu verbr. Mädch. od. Kriegswiwe. Bedingung: Pächtl. u. Führung eines einfachen oder soliden Haus-haltes, Kenntnisse im Gartenbau, Gesundheit, angenehmes Auftreten, Angeb. u. Beschl. der Zeugnisse, Angabe d. Gehaltsforderung unter Nr. 88130 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Kinderfräulein oder Kinderpächterin, 1. Kl. mit Pädagog. Schulbildung, per 1. April nach Baden-Baden gesucht. Gehl. ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Alters- u. Gehaltsan-gabe an Frau C. Oberst, Luisenstr. 22, Baden-Baden er-beten. 1088a

Erfabr. Kindermädchen mit guten Zeugnissen, zu 2 Kindern (3 u. 1 Jahr) zum 1. April 1918 gesucht. Vorzuziehen morgens bis 10 nachm. 2-4 Uhr. 88116 Kriemhildstr. 29, 2. Stod.

Mädchen, das häusl. Arbeiten kann u. sich willig häuslichen Arbeiten unterzieht, kann auf 15. ab-später eintreten. 88017 Marktgrabenstr. 41, II.

Tüchtige Zuarbeiterinnen in Mehle & Gähnel, Kaiserstr. 124b. 8075

Frauen sofort gesucht für Säcke zu flicken. 88149 Dienstadt, Durlacherstr. 70.

Einige Zuarbeiterinnen in Mehle & Gähnel, Kaiserstr. 124b. 8075

Tüchtige Maschinen-Wärterin auf Spinnerei. 88142 Waldbornstr. 48, 3. Stod.

Stellen-Gesuche.

Werkmeister, Werkzeugmacher u. Mechaniker sucht sofort Stellung. Prima Zeug-nisse. Angeb. mit Gehaltsan-gabe beifügen unter Nr. 88155 die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. 2.1

Kriegsinvalide

sucht geeignete dauernde Stellung, Verwendung links Hand und An-gehörigkeit. Zu erfragen unter Nr. 88086 an der Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Junges saubere Frau sucht Monatsstelle, Weststadt, 2 bis 3 St., vormittags. Angebote unter Nr. 88094 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Für Jungen, der an Ostern aus der Schule entlassen wird, Lehrstelle b. Schneidermeister gesucht. Angebote an J. Seiler, Hauptstr. 46. 88186

Vermietungen

Selle Kellerwerkstätte mit Gas- und Wasserleitung, Schillerstr. 31, per sofort oder später zu ver-mieten. Zu erfragen dabeilist oder Wilhelmstr. 87, Telephon 185. 880

Wingentstr. 1, 1. neues Haus, moderne 3 Zimmerwohnung, auf Wunsch eingerichtet, Bad, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Hauptstr. 15, I. Tel. 3151 87380.10.2

Reinlich möbl. Zimmer an solb. Herrn od. Fräulein auf 15. März zu vermieten. 88184 Marktgrabenstr. 49, 3. St. v.

Freundl. möbl. Manfarge, zwei Betten, ist sofort zu vermieten. 88105 Akademiestr. 31, part.

Gut möbliertes Zimmer m. Frühstück u. Mittagstisch preiswert zu verm. Kaiserstr. 168, V. w. Douglas u. Dirichstr. 88059

Wohn- u. Schlafzim. fein möbl. zu vermieten. 88106 Tullstr. 80, I. links.

Ablerstr. 16, 2. Stod rechts, nachh. Kaserne, Kaserne der Elektrischen, gut möbl. Zimmer mit ein oder 2 Betten sofort zu vermieten. Eb. Schiel. 88122

Philippstr. 5, 4. St., gr. leer. Zimmer m. Küchenzubehör für 6 A zu vermieten. 88112

Walbstr. 11, III, Bbds., ist an-gut möbl. Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermieten. 88097

Vorstr. 44 ist ein unmobliert, freundl. Manfargezimmer auf sofort oder 1. April billig zu vermieten. Näheres dabeilist im V. Stod, Pri. Schmitt. 88091

Miet-Gesuche.

Selle Zweizimmerwohnung zum 1. April gesucht, keine Familie, Gartenstadt oder Südbad bezog. Gehl. Angebote unter Nr. 88090 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

1-2 schön möbl. Zimmer sonnig gelegen, mögl. elektr. Licht, echl. mit Manier, gesucht. Angebote mit Preis erb. unter Nr. 88188 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. 2.1

Fräulein sucht möbl. Zimmer, 1. oder 2. Stod, auf sofort. Nähe Durlacher Lkw. Angebote unter Nr. 88115 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Fräulein sucht bei guten Leuten sauberes, einfach möbliertes Zimmer. Angebote mit Preis-an-gabe unter Nr. 88101 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Salit das Einreibemittel

Rheumatische Schmerzen, Hexenschuß, Reibon. In Apotheken Fl. M. 1,40; Doppelfl. M. 2,40.

